



# Moderne Gartengestaltung

DAS GROSSE IDEENBUCH

Text Ulrich Timm  
Fotos Gary Rogers



## Mehr Architektur!

Grünplanung hat die Aufgabe, vor allem den Bauherren zu gefallen, aber auch der vorhandenen Architektur zu entsprechen oder gerecht zu werden. Das muss kein Widerspruch sein, sondern kann sich durchaus ergänzen.

### Der Garten

Wie jeder Garten innerhalb eines Atriumhauses wird auch dieser Freiraum von der klaren Architektursprache der umgebenden Fassade beeinflusst. Die bauliche Ausdrucksweise erinnert – 1973 von den Architekten Spengelin und Lutz gebaut und nun von Architekt Dieter Neikes hochwertig instand gesetzt – in seiner Klarheit an den Bauhausstil der zwanziger Jahre, der die Moderne in Architektur und Design begründete. In dieser Tradition übernimmt der Garten die Erweiterung und Fortsetzung der Architektur nach außen. Dabei muss auf eigenständige Elemente keineswegs verzichtet werden. Im Gegenteil: Sie sind sogar erwünscht, um nicht in der Vergangenheit zu verharren. Die gesamte Fläche des Innenhofes ist, soweit möglich, mit einem schönen und hellen Plattenmaterial belegt. Es handelt sich um Muschelkalkplatten in einem großzügigen Format von 1,00 x 1,00 Meter. Das ist überzeugend, weil sich ein konsequentes Raster mit Kreuzfugen ergibt. Ein belebendes Detail ist der Höhenunterschied von drei Stufen, der es ermöglicht, durch Abtreppen und Abstützen pflanzliche Bereiche konsequenter sichtbar zu machen. Moderne Gartenarchitektur wird durch die Einfassungen aus Corten-Stahl mit der typischen Rostoptik sichtbar, die leicht diagonal in den Gartenraum gerückt sind. So werden die

harten Linien und Kanten entkräftet. Die Beete voll immergrüner Gehölze wie Buchsbaum und Eiben (*Taxus*) sind ein weiterer Versuch, die Strenge des Atriumhofes zu reduzieren. Eine Gruppe von vier Trompetenbäumen (*Catalpa bignonioides* 'Nana') stellt sowohl die Kulisse für eine weitere Sitzgruppe dar, als auch die Verbindung zur Gartenlandschaft außerhalb des Hauses. Dies übernimmt auch der große Götterbaum (*Ailanthus altissima*), der mit seinen gefiederten Blättern einen lichten Schatten bietet. So entsteht ein stimmungsvolles Ambiente, das sowohl von drinnen aus dem Wohnraum betrachtet als auch draußen im Garten erlebt zum reinen Genuss wird.

#### ■ ■ Über CORTEN- bzw. Corten-Stahl

Bei diesem modernen Material handelt es sich um eine Stahllegierung. Der Amerikaner B. D. Saklatwalla war es, der sie im Jahre 1932 zum Patent anmeldete. Die United States Steel Corporation entwickelte und schuf den Stahl mit der rostigen Patina und der hohen Witterungsbeständigkeit. In Deutschland wird CORTEN-Stahl seit 1959 produziert. Der Name der Stahllegierung basiert auf der englischen Bezeichnung „Corrosion resistance“ für Rostwiderstand und „Tensile strength“ für die Zugfestigkeit. Das Material wird für genietete, geschraubte und geschweißte Konstruktionen (Brücken) eingesetzt. Wegen seiner charakteristischen Oberfläche wird der Stahl in der Architektur geschätzt. Auch Bildhauer arbeiten gern mit diesem Material.

Entwurf: Friedhelm Hellenkamp,  
Inspired by Nature, Icking, D  
Ort: Hannover, D



